

Statt Karten.

Der Herr über Leben und Tod nahm gestern meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Conradi

gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche im Alter von 83 Jahren zu sich in die ewige Heimat.

In tiefer Schmerz:

Frau Karoline Conradi, geb. Theis
Josef Conradi

Louis Reil und Frau,
Anna, geb. Conradi
Enkel und Urenkel.

Wiesbaden (Riehlstr. 17), 9. Oktober 1939.
Die Beerdigung findet in aller Stille statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Freitagabend nach kurzer schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Mutter, unsere gute Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Schwan

geb. Schmitt

wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 77 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

In tiefer Trauer:

Frau Elli Heimann, geb. Schwan
und Kinder

Wiesbaden, den 9. Oktober 1939
Scharnhorststraße 40

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 3.45 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Das Seelenamt ist am gleichen Tag um 8 Uhr früh in der St.-Elisabeth-Kirche.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, meinen herzenguten Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Konrad Wolf

Zugführer I. R.

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 71 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Helene Wolf, geb. Nebbuth
Frieda Wilhelm, geb. Wolf
Karl Wilhelm.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Darmstadt, den 7. Oktober 1939
Dotzheimer Str. 101.

Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 11. Oktober, vorm. 11.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Werdet Mitglied der NSV.

Am 6. Oktober 1939 verschied plötzlich infolge eines Unfalls mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater

Ludwig Hachenberger

im Alter von 61 Jahren.

In tiefer Trauer:

Marie Hachenberger, geb. Bach
Ely Hachenberger
Else Geist, geb. Hachenberger
Karl Geist

W.-Sonnenberg, den 9. Oktober 1939.
Talstraße 25

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 11. Oktober, nachmittags 2.30 Uhr auf dem Sonnenberger Friedhof statt.

Plötzlich und unerwartet, in treuer Pflichterfüllung, starb unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Rudolf Martin

Lehrer

im 54. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Im Namen der Hinterbliebenen:

Dr. August Martin, Rheydt, Mühlenstr. 179

Wiesbaden (Zietenring 11.2), Frankfurt/M., Argenthal (Hunsrück), Oberdiebach/Rh., Krefeld, den 6. Oktober 1939.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. Oktober 1939, vormittags 12¹⁵ Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Zugedachte Kranzspenden bittet man an das Beerdigungs-Institut Wilhelm Vogler, Blücherplatz 4, zu senden.

Am 8. d. M. verschied nach kurzem schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Anna Bach Ww.

geb. Vaupel

im Alter von 83 Jahren.

Die trauernden
Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Mainz, den 9. Oktober 1939.
Westendstr. 20

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 10. Oktober 1939, 11.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unsres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Besonderen Dank den Hausbewohnern für die wundervolle Kranzspende.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anni Klein, geb. Kastenholz
und Kind.

Wiesbaden (Dolz. Str. 44), den 9. Oktober 1939.

Tief erschüttert geben wir Kenntnis von dem frühen und unerwarteten Tode des

Lehrers Rudolf Martin

25 Jahre wirkte er an der Knabenschule o. d. Lorch Str. Dank seiner hohen Lehrbefähigung gab er zahlreichen jungen Rüstzeug und Prägung für den Lebenskampf. Ein treuer Berufskamerad, eine vorbildliche Lehrerpersönlichkeit sank ins Grab. Sein Andenken bleibt unauslöschlich bei Schülern, Eltern und Kameraden.

Im Namen der Schulgemeinde:
Korn, Rektor.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Leis

geb. Müller.

In tiefer Trauer:
Valentin Leis
und Angehörige.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1939
Seerobenstraße 9

Die Beerdigung findet am Dienstag, 10. Okt., nachm. 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt; das Totenamt ist am gleichen Tage, vorm. 9 Uhr in der St.-Elisabeth-Kirche.

Gute Nerven - guter Schlaf!

Eins hängt vom andern ab. Baldes aber sichert Ihnen das altbewährte

Floradix-Energeticum

das herzkärkende Aufbau- und Kräftigungsmittel aus reinen Pflanzenstoffen.

Sie erhalten es echt im
**Kräuter- u. Reformhaus
Paula Blumenthal**
Wiesbaden
Langgasse 8 • Telefon 27185

Haararbeiten

liefert in bester Ausführung
H. Hänsler, Rottstr. 60, Etage.

Stirbefeile in Wiesbaden.

Hermann Schulze, 54 Jahre,
Dambachtal 28.
Hedolf Martin, 53 Jahre,
Zietenring 11.
Hanna Leis, geb. Müller,
75 Jahre, Seerobenstr. 9.
Leo Schneider, 59 Jahre,
Eltzstr. 18.
Pauline Winkels, geb.
Scholz, 68 J., Adlerstr. 65.
Heinz Reiter, 41 Jahre,
Riehlstr. 16.
Emma Faudel, geb. John,
65 J., Bahnhofstr. 50.
Elisabeth Schmitt, geborene
Herrmann, 60 Jahre,
Hindenburgallee 81.
Maria Schwan, geborene
Schmitt, 76 J., Scharn-
horststraße 40.
Beker Herr, 74 Jahre,
Berderstraße 35.
Adolph Schenberger, 61 J.,
Kloster-Sonnenberg, Tal-
straße 25.

Sodabrennen?
Dr. Hähle's
Heilkräuter
Sandfrei
Dlitz- u. Reformhaus
Langgasse 8

**Gefährliche
Empfehlungen**

Tapez.-Arbeiten
führt aus
Eckelandsbarack.
m. angenommen.
S. Maus,
Tapez., Holz-
und Dekorateur
Römerberg 10.

**Werdet Mitglied
der NSV.!**

Am 6. Oktober 1939 wurde

Lehrer Rudolf Martin

unserer Sängergemeinschaft entrisen. Wir haben in dem Heimgegangenen einen lieben Songsbruder und ein hochverdienstes Vorstandsmitglied verloren.

Für den Wiesbadener Lehrergesangsverein:
Kröller.

Am 6. Oktober 1939 verschied der stellvertretende Vorsitz der Beirates
unserer Gesellschaft

Herr Bankdirektor

Herrmann Schulze.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen in schwierigen Zeiten erprobten
Freund, einen hervorragenden Berater und treuen Helfer.

Glyco-Metall-Werke
Daalen & Loos.

W.-Schlierstein, den 9. Oktober 1939.

Nach langem schwerem Leiden ist meine innigstgeliebte Frau, meine herzengute treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Emma Faudel

geb. John

am 6. Oktober 1939 für immer von uns
geschieden.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Oskar Faudel,
Reichsb.-Oberinspektor a. D.
Greta Faudel.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1939
Bahnhofstraße 30, 1

Die Beerdigung hat in aller Stille
stattgefunden. Von Beileidsbesuchen bitten
wir abzusehen.

Für die Beweise inniger Anteilnahme
und für die Kranz- und Blumenspenden
bei dem Heimgang unsres lieben Ent-
schlafenen sagen wir herzlichen Dank.
Besonderen Dank Herrn Lehrer Kohlhaas
für seine tröstlichen Worte, sowie allen,
die ihn zur letzten Ruhe begleiteten.

Auguste Muth
und Kinder.

Am 6. Oktober 1939 wurde mein Innigstgeliebter herzensguter Mann, unser treusorgender lieber Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Hermann Schulze

Direktor der Wiesbadener Bank e. G. m. b. H.
Leutnant d. R. a. D., Inhaber des E. K. I und II und anderer hoher Kriegsauszeichnungen

von seinem schweren Leiden im 55. Lebensjahr erlöst.

In tiefer Trauer:

Anny Schulze, geb. Könicke	Ursula Stark
Annemarie Stark, geb. Schulze	Johanna Schulze
Heinz Schulze	Lina Schulze
Erich Stark	Gretchen Schulze, geb. Schugt.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1939.
Dambachtal 28

Die Beisetzung findet am Dienstag, 10. Oktober, 14.15 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. — Es wird höflichst gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem nach kurzem schwerem Leiden am Freitag, dem 6. Oktober 1939 erfolgten Ableben des ersten Vorstandsmitgliedes unserer Bank

Herrn Bankdirektor Hermann Schulze

Kennfnis zu geben.

Mit ihm ist eine hervorragende Persönlichkeit aus unserem Kreise gerissen worden. Im Jahre 1923 durch das Vertrauen des Aufsichtsrats in den Vorstand des Instituts berufen, nahm er seit 1929 die Stellung des leitenden Direktors ein. In dem Bewußtsein, an die Spitze eines für unsere Stadt seit Jahrzehnten wichtigen wirtschaftlichen Institutes gestellt zu sein, setzte er seinen Stolz und seine große Befähigung jederzeit mit Erfolg dafür ein, das durch diese Berufung in ihn gesetzte hohe Vertrauen zu rechtfertigen und die Ueberlieferung der Bank fortzuführen und auszubauen. Raslos und unermüdlich im Dienste der Bank tätig, war er vielen Mitgliedern und Geschäftsfreunden über das alltägliche Maß hinaus ein wertvoller Berater und eine stets hilfsbereite Stütze.

In harmonischem Zusammenwirken mit dem Aufsichtsrat und in vorbildlicher Kameradschaftlichkeit in der Zusammenarbeit mit dem Vorstand wußte er — auch in schwierigen Fällen — die Meinungen immer zu einem Ausgleich zu führen.

So groß im geschäftlichen Verkehr seine Kenntnisse und seine wirtschaftlichen Erfahrungen waren, so tief und aufrichtig war sein Bestreben, der gesamten Gefolgschaft ein stets warmherziger, verständnisvoller Berater zu sein und durch herzliches Eingehen auf jeden Einzelnen eine wahre Betriebsgemeinschaft zwischen Führung und Gefolgschaft zu bilden. Gerade diese warmherzige Einstellung der gesamten Gefolgschaft gegenüber rundet das Bild seiner auch menschlich besonders charaktervollen Persönlichkeit ab.

Die über das gewöhnliche Maß hinausgehende Begabung des Verblichenen, sein großes Wissen und sein überragend klares Urteil, verbunden mit tiefem Einblick in die wirtschaftlichen Zusammenhänge ließen ihn aber auch dazu berufen erscheinen, über seinen dienstlichen Bereich hinaus im Wirtschaftsleben unserer Stadt eine Reihe öffentlicher Ämter zu begleiten. Insbesondere wurde sein Rat von den allgemein bankberuflichen und genossenschaftlichen Organisationen in wichtigen Dingen gesucht und gefunden.

Mit Trauer, aber durchdrungen von tiefem Dank, für alles was er uns gewesen und gegeben, stehen wir an der Bahre des allzufrüh Verstorbenen mit dem Gelübde, in seinem Sinne und Geiste weiterzuarbeiten. Sein Name wird mit der Geschichte unserer Bank für immer verknüpft bleiben.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1939.

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der Wiesbadener Bank
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die Bestattung findet am Dienstag, dem 10. Oktober 1939, um 14.15 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Tieferschüttert geben wir von dem unerwarteten Heimgang unseres hochverehrten Präsidenten

Herrn Bankdirektor Hermann Schulze

Kennfnis.

Seit 1933, dem Jahre der deutschen Schicksalswende, führte der Entschlafene den Vorsitz unserer Kammer und erfüllte die ihm übertragenen Aufgaben mit selbstlosem Pflichtgefühl und unermüdlichem Eifer. Seine reichen Erfahrungen und seine hervorragenden tiefgründigen Kenntnisse befähigten ihn zum wirksamen Einsatz seiner kernigen echt deutschen Persönlichkeit im Dienst der heimischen Wirtschaft und seiner Vaterstadt. Mit tiefem Verständnis widmete sich Herr Schulze vor allem den sozialen Fragen, mit warmem Herzen und tiefem Gemüt war er immer bereit, Not und Leid zu lindern.

Schwer fällt uns der Abschied von diesem hervorragenden Mann. Das stete Gedenken an ihn ist uns Ehren- und Dankeschuld. In seinem Geiste werden wir unsere Tätigkeit fortsetzen.

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden

Karl Henkell
stellv. Vorsitzender

Dr. Meuser
Syndikus

Wiesbaden, den 7. Oktober 1939.

Die Beisetzung findet am Dienstag, dem 10. Oktober 1939, 14.15 Uhr auf dem Südfriedhof Wiesbaden statt.

